

ABENDMAHL UND SALBUNG MIT PSALM 23 („KRÖNUNG“)

Übersicht

Einleitung in Anlehnung an Psalm 23	2
RG 307 „Heilig, heilig, heilig, Herr“	3
Anamnese	3
RG 318,1–6 „Seht das Brot, das wir hier teilen“	3
Einladung	3
Unser Vater	3
Friedenszeichen	4
Abendmahl und Salbung	4
RG 242, 4-5 „Lobe den Herrn, der sichtbar dein Leben gesegnet“	4
Dank- und Fürbittengebet	4
RG 350 „Es segne uns der Herr“	4
Sendung	4
Segen	4
Ausgangsspiel	4

Hinweis

Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen zur praktischen Gestaltung des Salbungsteils im Dokument [D1 00 „Einleitung zu Salbungsfeiern“](#).

Einleitung in Anlehnung an Psalm 23

Du bist mein Hirte.

Mir wird nichts mangeln.

Ich habe einen langen Weg zurückgelegt
unter deinem zuvorkommenden Schutz.

Du hast für mich gesorgt,
bevor ich wusste, was es braucht zum Leben.
Du hast mir die Steine aus dem Weg geräumt,
Zeiten der Erholung zugemessen
und mich Mut schöpfen lassen.
Wo Dunkel mich bedrängte,
wo ich keinen Ausweg mehr sah,
bist du nicht fern geblieben:
Du bist bei mir.

Du deckst uns den Tisch
Du bist Gastfreund und Wirt.
Du trittst uns nahe,
lädst uns ein.
Bei dir sind wir angekommen.
Von dir sind wir aufgenommen.
Bei dir sind wir willkommen.
Wir bringen dankbar vor dich,
was in unserm Leben geglückt und gelungen ist.
Was wir vor dich bringen –
Du hast es uns geschenkt.

Du deckst uns den Tisch –
trotz allem Widerwärtigen.
Wir bringen vor dich, was uns bedrückt:
das Zerstörerische in uns und um uns.
Du nimmst es auf und verwandelst es.
Bei dir sind wir angekommen.
Bei dir sind wir aufgenommen – trotz allem.
Bei dir sind wir willkommen.

Du erquickst unsere Seelen.

Du stärkst Leib und Leben
mit Brot und Wein.

Du salbst unser Haupt mit Öl.

Du verleihst uns die Würde
königlicher Gäste.
Du gibst uns ein Zeichen des Segens.
Du gibst uns ein Zeichen des Friedens.
Du bist bei uns.

RG 307 „Heilig, heilig, heilig, Herr Gott der Mächte“

Anamnese

Wir hungern: die einen seelisch – die anderen am Leib.

Wir spielen *Freund oder Feind*.

Jesus Christus,

du gibst dein Leben als Hirt, als Wirt.

Du bist Brot den Nahen und Fremden.

Du, Brot der Welt

Wir dürsten nach Frieden und lechzen nach Glück.

Wir spielen *Alles oder Nichts*.

Jesus Christus,

du stillst uns – mit Tropfen auf den heißen Stein.

Du, Quell des Lebens.

Wir waschen einander den Kopf.

Wir spielen *Herr und Knecht*.

Jesus Christus,

du salbst unser Haupt mit Öl.

Du willst unter Königlichen nur König sein.

Du, Bruder und Herr.

RG 318,1–6 „Seht das Brot, das wir hier teilen“

Einladung

Du deckst uns den Tisch – mit Brot und Wein.

Du salbst unser Haupt – mit Öl.

Der Tisch ist gedeckt.

Auf den Tisch zeigen.

Sie sind eingeladen zu Brot und Wein.

Das Öl zur Salbung steht bereit.

Auf die Orte zeigen, wo das Öl bereit steht.

Wer ein Segenszeichen begehrt,

geht nach dem Abendmahl zum Ort der Salbung,

um sich ganz persönlich segnen zu lassen.

Alle sind eingeladen, niemand ist genötigt.

Gott bindet sich nicht an ein äußeres Zeichen.

Doch schenkt er uns Zeichen,

damit wir schmecken und sehen,

wie gütig er ist.

Unser Vater

Friedenszeichen

Nun schmecket und sehet,
wie lieblich der Herr ist.

Abendmahl und Salbung

RG 242,4-5 „Lobe den Herrn, der sichtbar dein Leben gesegnet“

Dank- und Fürbittengebet

RG 350 „Es segne uns der Herr“

Sendung

Gutes und Barmherzigkeit
mögen euch folgen,
wenn ihr hinausgeht
aus dem Hause Gottes
in den Alltag der Welt.

Segen

Ausgangsspiel

Verfasser: Georg Stamm, Frieder Furler